

# Gsponer.

Basel | Berlin | Bern | Frankfurt | Munich | Zurich

**Gsponer.**

# TalkIn Basel

## 26. Juni 2007

«Symphonie zwischen Wirtschaft und Kultur»

Herr Kaspar Zehnder, Dirigent

Basel | Berlin | Bern | Frankfurt | Munich | Zurich

# Kurzbiographie

- 1970 als jüngstes Kind einer musischen Grossfamilie geboren
- Vater, Geige spielender Arzt, Mutter klassische Konzertsängerin
- Polyvalente Hobbys, u. a. Musikunterricht (Flöte, Klavier, Musiktheorie, Dirigieren) → kein Anspruch auf «Wunderkind»
- Gymnasialer Schulabschluss (Typus A)
- Berufsstudiengang an der Hochschule der Künste, Bern
- Lehr- und Wanderjahre im In- und Ausland (Paris/Siena; European Mozart Academy, Krakau/Prag/Budapest)

# Kurzbiographie

- Leiter verschiedenster Projekt- und Studenorchester
- Principal Conductor Sibiu Philharmonic Orchestra
- Chefdirigent Prague Philharmonia
- Künstlerischer Leiter Sommerfestspiele Murten Classics
- Künstlerischer Leiter Musik Zentrum Paul Klee, Bern
- Internationale Tätigkeit als Solist und Dirigent
- Einzelne Mandate im Bereich von Kulturförderungsprogrammen und -stiftungen

# Der Dirigent als Chef

Kurzbiographie

Der Dirigent als Chef

- Solo – Kammermusik – Orchester. Im Orchester spielen heisst nicht einfach, seine Persönlichkeit aufgeben. Ein guter Dirigent holt den Musiker dort ab, wo dieser ihm etwas anbieten will.
- Psychologischer Umgang im Orchester. Innerhalb von 10 Minuten erkennen, wer wann welchen Einsatz wie braucht.
- Persönliche Überlegenheit und Integrität. Auch als Dirigent ist man nicht davor verschont, für manche Musiker/innen mehr Sympathie als für andere zu spüren. Jeder persönliche Kontakt zu einer Person, mit der man während der Probe nicht persönlich zu arbeiten hat, kann gefährlich sein. Gerade bei wiederkehrenden oder längerfristigen Verpflichtungen empfiehlt sich ein konsequentes Distanzbewusstsein.

# Der Dirigent als Chef

Kurzbiographie

Der Dirigent als Chef

- Respekt in der Zusammenarbeit mit Musikern. In jeder Situation müssen Musiker/innen mit Respekt behandelt werden. Freche Musiker sind oft die sensibelsten und unsichersten, aber auch diejenigen, die sich am leichtesten motivieren lassen.
- Als Chef weiss ich zwar sehr genau, was ich will, beobachte aber zunächst und lasse den Musikern grösstmögliche Freiheit zur individuellen Entfaltung. Die Kontrolle ist jederzeit wach und setzt dort aktiv ein, wo der Musiker unsicher wird und Richtlinien braucht.

# Der Dirigent als Chef

Kurzbiographie

Der Dirigent als Chef

- Dirigieren ist keine demokratische Angelegenheit. Das Orchester ist generalstabsmässig organisiert (Generalmusikdirektor, Generalintendant, Orchesterdirektor, Orchesterinspektor, Orchesterdisponent, Konzertmeister, Stimmführer, Tuttist). Nicht nur im Durchsetzen seiner Interpretation, sondern auch im Fällen personeller Entscheide hat der (Chef-)Dirigent bisweilen unbequeme Entscheide zu fällen.
- Ziel: Homogenität in Klang, Ausdruck. Das Orchester ist eine 80 bis 100-köpfige Gruppe aus erwachsenen Künstlerpersönlichkeiten, die dazu angehalten werden, zur gleichen Zeit auf kleinstem Raum das Gleiche im gleichen Sinn zu tun. Mit zu den anspruchsvollsten Aufgaben des Dirigenten gehört es, jeden einzelnen Musiker zur Bereitschaft zu bringen, im Moment des Konzertes nicht nur sein Bestes zu geben, sondern über sich hinauszuwachsen.

# Der Dirigent als Chef

- Zusammenfügen von Individuen zu einer Einheit. Nicht nur bei den Bläsern (Solisten innerhalb des Orchesters, weil einfach besetzt), sondern auch bei den Streichern (16 erste Geigen, 14 zweite Geigen, 12 Bratschen, 10 Celli und 8 Kontrabässe als mögliche Norm) sind Individuen und überdies Künstler am Werk. Der Dirigent hat zunächst wie ein guter Lehrer die Aufgabe, die Gruppe packend zu führen und klare Direktiven zu geben. Der Dirigent ist Orchestererzieher.
- Über das Delegieren: Der beste Dirigent ist derjenige, der so lange und genau probt, bis jeder Musiker am Ende genau weiss, wie's ihn wo braucht. Das Orchester beginnt, selbstständig zu hören, sich die Musik zuzuspielen und auch ohne Dirigent zu funktionieren (spielen lassen).

# Der Dirigent als Chef

Kurzbiographie

Der Dirigent als Chef

- Das Orchester ist so gut wie sein schlechtestes Mitglied.
- Säulen unter den Musikern: Es gibt in jedem Orchester stärkere und schwächere Persönlichkeiten. In der Regel sind die schwächeren leichter zu führen als die stärkeren, wobei die stärkeren oft von sich aus mehr bieten als die schwächeren.

Ziel des Dirigenten ist es, während der ersten Probe innerhalb von kürzester Zeit herauszufinden, wo sich die Säulen befinden, auf die man bauen kann, und gleichzeitig, wo die schwierigsten Kritiker sitzen, bei denen es gilt, ihre negative Energie in eine positive umzuwandeln und damit neue, besonders starke Säulen zu bilden.

# Der Dirigent als Chef

Kurzbiographie

Der Dirigent als Chef

- Lob, Motivation, Belohnung: Ein Orchester muss nicht ständig, aber ab und zu und ehrlich gelobt werden. Es braucht diese Motivation individuell und im Kollektiv. Selbst nach harten Proben ist jedes Orchester dem Dirigenten dankbar, wenn er es zu einem guten Resultat geführt hat.
- Der Applaus (oder die sichtbare Ergriffenheit) des Publikums tragen wesentlich zur Motivation eines Orchesters bei. Während des Applauses belohnt man einzelne solistische Beiträge sowie das Kollektiv durch Aufstehenlassen. Ein guter Dirigent weiss, wie sehr sein Erfolg von der individuellen und kollektiven Leistung des Orchesters abhängt.

Besten Dank  
für Ihr Interesse  
und Ihre  
Aufmerksamkeit.

